

## Ausbau Bismarckstraße / Ausbau Wilhelmstraße

### Protokoll zur Bürgerbeteiligung am 11.12.2008 in der Aula Gymnasium

#### Teil 1: Bismarckstraße / Beginn: 17.45 Uhr Ende: 18.45 Uhr

- Die Anlieger haben *kein* Interesse an zusätzlichem Parkraum gegenüber dem heutigen Angebot.

Die Verwaltung beziffert die Anzahl der aktuell möglichen Parkplätze auf ca. 40-45 Stück.

Im Nachgang zu der Bürgerinformationsveranstaltung wurden die tatsächlich ausgewiesenen Parkplätze von einem Anwohner gezählt, es sind ca. 20 Stück vorhanden.

- Es sollen unter Beachtung der Baumschutzsatzung möglichst viele Bäume erhalten werden.
- Im Bereich des Kindergartens der ev. Kirche sollte sich die Parksituation nach dem Ausbau verbessern und ein geringeres Gefahrenpotential mit sich bringen. Evtl. sollten Schrägparkplätze angelegt werden. Die Kirche wird über die damit erforderlichen Grundstücksabtretungen nachdenken.
- Einrichtung einer Kurzparkzone im Bereich des Kindergartens.
- Im Bereich des Kindergartens soll das Parken nur auf einer Straßenseite möglich sein.
- Der laut Planung zukünftig entfallende Baum vor dem Grundstück der Kirche sollte möglichst erhalten bleiben.

#### *Hinweis:*

- Herr Heinze, Mitglied des Planungs- und Verkehrsausschusses, macht darauf aufmerksam, dass sich die Fußgänger im Kreuzungsbereich Bismarckstraße / Martin-Luther-Str. eine sichere Übergangsmöglichkeit über die Martin-Luther-Str. wünschen. Aus Platzgründen kann jedoch keine Querungshilfe angelegt werden. Eine Erhöhung der Fahrbahn auf das Niveau der Gehwege wäre eine denkbare Variante in diesem Bereich bei allen Verkehrsteilnehmern eine gewisse Unsicherheit zu erzeugen. Unsicherheit führt zu einer erhöhten Aufmerksamkeit und vorsichtigerem Fahrverhalten.

Bis zur Fertigstellung des Verkehrsgutachtens sollte die Kreuzung daher beim Ausbau unberücksichtigt bleiben, um die Erkenntnisse aus dem Gutachten einfließen zu lassen.

## **Teil 2: Wilhelmstraße / Beginn: 19.00 Uhr Ende 21.00 Uhr**

- Das Ausbaukonzept sollte eine Abkehr von der jetzigen Durchgangsstraße hin zum Charakter einer Wohn- bzw. Anliegerstraße beinhalten.
- Vor dem Haus Nr. 25 sollten Parkplätze angelegt werden um die Gefährdung für die Fußgänger zu reduzieren. Hierbei ist die Tiefgaragenausfahrt am Haus Nr. 26 zu berücksichtigen.
- Im Bereich der Einmündung Karlstraße sollte die „rechts vor links“ Regel eingeführt werden.
- Vor Haus Nr. 7 sollte eine Einengung durch beidseitige Parkplätze entstehen.
- Die Anlegung der Bürgersteige sollte möglichst „hochbordig“ erfolgen um ein Befahren durch PKW's zu unterbinden.
- Die Wahl der Bepflasterung sollte auch unter dem Gesichtspunkt einer ansprechenden Optik (kein „Haaner Standard“) erfolgen. Ebenso sollte bei einer evtl. Erneuerung der Beleuchtungsanlagen verfahren werden.
- Es sollte keine symmetrische Einengung erfolgen.

Abschließend wurde ein Votum für eine der drei vorgestellten Varianten abgegeben:

- die Varianten 1 und 3 erhielten keine Stimme, die Variante 2 erhielt 21 Stimmen.